

Behindertenpolitischer Ausschuss der EVG 05.05.2015

Barrierefrei auch im Kopf!

Auch in diesem Jahr ist der 5. Mai wieder der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Er ist auch ein Zeichen für eine starke Bewegung von Menschen unterschiedlichster Organisationen und Ebenen, die sich mit dem Thema „Inklusion“ auseinandersetzen. Ohne sie wären die Erfolge der letzten Jahre nicht denkbar.

Mit solch einer Entwicklung hatte vor Jahren noch niemand gerechnet. Neben vielen guten Beispielen im Organisationsgebiet der EVG gibt es immer noch Barrieren in allen Lebensbereichen, insbesondere bei der Ausbildung und Beschäftigung. Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist ein Menschenrecht; jedoch sind die Veränderungen der letzten Jahre noch nicht bei allen Arbeitgebern angekommen.

So ist die Zahl der Arbeit suchenden Schwerbehinderten besorgniserregend. Das ist ein Beleg dafür, dass Menschen mit Behinderung vom allgemeinen Aufschwung am Arbeitsmarkt auch bei den Eisenbahnen nicht ausreichend profitieren können.

Es sind vor allem die Unternehmen scharf zu kritisieren, die lieber die Ausgleichsabgabe zahlen, als die vorgeschriebene Beschäftigungsquote vollständig zu erfüllen. Der behindertenpolitische Ausschuss der EVG fordert deshalb, dass Unternehmen, die ihrer Beschäftigungspflicht nicht nachkommen, in Zukunft eine höhere Ausgleichsabgabe zahlen sollen und dass für junge Menschen mit Behinderung mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden.

Wer die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen erfolgreich bewältigen will, muss bei den Kindern beginnen.

„Barrierefreiheit ist eine wesentliche Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft, deshalb sind Proteste weiter nötig.“

Wir leben
Gemeinschaft